

# Toggenburg

Ebnat-Kappel

190 Mannschaften waren heuer am traditionellen Grümpelturnier am Start. 23

## Stimmung pur im Munzenriet

**Wildhaus** Auch die fünfte Ausgabe des Open Airs von Wildhaus war von Erfolg gekrönt. Ein kurzer Regenschauer trübte die Stimmung nicht. Das Publikum liess sich gerne von Vanessa Mai, Marc Pircher und anderen Stimmungsmachern dazu animieren, mitzusingen.

Silvia Bollhalder  
Beatrice Bollhalder  
redaktion@toggenburgmedien.ch

Sigrid und Marina sind die heimlichen Stars des diesjährigen Wildhauser Open Airs. Die beiden standen nämlich just zu jener Zeit auf der Bühne, als ein kurzer, aber äusserst kräftiger Regenschauer am Samstagabend über dem Munzenriet niederging. Die beiden Oberösterreicherinnen liessen sich aber nicht beirren und entzückten die ebenfalls wetterfesten Fans weiterhin mit ihren Liedern. Trotz klitschnassen Dirndl und ruiniertes Frisur sangen sie, dass es Spass mache, das Publikum mit Musik zu unterhalten. Einer der anwesenden männlichen Gäste zeigte sich überrascht, wie schnell die beiden einen Tenuewechsel vollziehen können. «Das habe ich im Militär nie geschafft», lacht er. Nachdem der Regen nachgelassen hatte, standen die beiden Frauen nämlich in trockenen Kleidern auf der Bühne, und dies ohne dass das Publikum warten musste.

### Die lange Nacht endet im Festzelt

Am Freitag zogen unter anderem die Calimeros, die auch oder gerade nach über 40 Jahren auf der Bühne immer noch ein Publikumsmagnet sind, die zahlreichen Fans der Schlagermusik in



Die Calimeros traten am Freitag am Open Air Wildhaus auf, sehr zur Freude des Publikums.

Bild: Silvia Bollhalder/Beatrice Bollhalder

ihren Bann. Die Besucher sangen lauthals mit, so wie sie es an den beiden Tagen bei allen Künstlern machten. Dem Veranstalter Bruno Forster ist es jeweils wichtig, dass die Künstler Lieder zum Besten geben, die Stimmung aufkommen lassen. Und dieser Aufforderung sind alle gefolgt. Julia Lindholms Lieder von ABBA wurden genauso mitgeträllert wie

jene von Marc Pircher oder den Troglauern. Eine ganz besondere Stimmung kam auf, als die fünf Musiker aus dem Zillertal, die «Rebellion», die alten Hits der Schürzenjäger in Wildhaus aufleben liessen. Anders als in früheren Jahren stand diesmal nach Konzertschluss auf der Bühne im Festzelt mit den Partyhelden eine Band im Einsatz, die weiterhin

mit Livemusik unterhielt. Diese Neuerung kam beim Publikum sehr gut an. Der Aufenthalt auf dem Festgelände zog sich bei vielen bis in die frühen Morgenstunden hin.

### Mit der Bahn auf den Berg

Wer ein Ticket für den Samstag oder gar ein Kombibillet besass,

konnte sich am Samstag von den Bergbahnen Wildhaus gratis in die Höhe befördern lassen. Und dies liessen sich nicht nur zahlreiche Open-Air-Besucher nicht entgehen. Unter anderem nutzten auch die Edlseer aus der Steiermark die Gelegenheit, von der Gamsalp aus bis weit über die Grenzen hinüber zu blicken. Beim Restaurant Oberdorf sorg-

te ein DJ dafür, dass die Besucher auch hier mit Schlagermusik unterhalten wurden. Das herrliche Wetter tat das seinige dazu, dass fast vergessen ging, dass auf dem Festgelände bereits der zweite Konzerttag angebrochen war.

### Jung und Alt feiern gemeinsam

Die Partyhelden, die am Abend zuvor für den Abschluss zuständig waren, eröffneten auf der Bühne. Als Melissa Naschenweng dann mit ihrer Steyrischen auftrat, war das Gelände schon wieder gut gefüllt. Die Edlseer brachten es mit dem Lied «Wir sind eine grosse Familie» auf den Punkt. Man kommt hierher und kennt sich (noch) nicht. Auffallend am Open Air in Wildhaus ist zudem, dass sich hier jeweils auch zahlreiche Menschen mit einer Behinderung aufhalten. Und gerade für Rollstuhlfahrer ist das Festgelände ideal. Man feiert gemeinsam mit Jung und Alt.

Ob Bergfeuer, Ross Antony oder Julian David – das Publikum liess sich von jedem Künstler mitreissen. Vanessa Mai begeisterte mit ihrer Stimme und die Sängerfreunde mit ihrem Jodelgesang. Als Premiere forderten die vier Appenzeller gemeinsam mit den Partyhelden das Publikum dazu auf, die Seele baumeln zu lassen. 19

## Sommerserie Menschen, die in der Nacht arbeiten

Dieses Jahr begleitet das «Toggenburger Tagblatt» in einer Sommerserie namens «Nachtaktiv» verschiedene Menschen, die nicht wie üblich tagsüber, sondern nachts ihrer Arbeit nachgehen. Die Berichterstattung beginnt heute auf Seite 21 mit einem Artikel über Andreas Hnatek, der als Lokführer tätig ist. Im Laufe der kommenden Tage und Wochen werden weitere Berufsleute vorgestellt. Die Redaktion wünscht der Leserschaft einen schönen Sommer und viel Freude beim Lesen. (red)

### Alarmierung bei Hochwasser

**Neckertal** Die Gemeinde Neckertal teilt sich die Anschaffungskosten für eine neue Hochwasseralarmierung am Necker mit Oberhelfenschwil. Durch eine Umstellung bei den Diensten der Swisscom kann diese gemäss Angaben im Neckertaler Mitteilungsblatt nicht wie bis anhin weitergeführt werden. Das Angebot solle aber weiterhin auch für die betroffenen Anlieger zur Verfügung stehen. (gem/aru)

## Nachtaktiv – Damit man auch mitten in der Nacht ans Ziel kommt



**Sommerserie** Wer sich in einen Zug setzt, geht ganz selbstverständlich davon aus, dass er an seinem Zielort wieder gesund und munter zur rechten Zeit aussteigen kann. Dafür, dass dies so ist, sorgen die Lokomotivführ-

erinnen und-führer. Tag und Nacht sind sie für die Passagiere im Einsatz. Im Rahmen der Sommerserie «Nachtaktiv» begleitete das «Toggenburger Tagblatt» einen Lokomotivführer aus Krummenau. 21

Bild: Liska Meier





Die Edlseer nutzen die Pause zwischen Soundcheck und Auftritt für einen Ausflug auf den Berg.

# Feiern wie eine grosse Familie

**Wildhaus** Am Freitag und Samstag ging in Wildhaus das Open Air über die Bühne. Die Auftritte der Schlagerstars zogen zahlreiche Fans in ihren Bann. Das Publikum liess sich von jedem Künstler mitreissen, und man feierte gemeinsam in familiärer Atmosphäre. Silvia Bollhalder und Beatrice Bollhalder haben das bunte Treiben im Obertoggenburg fotografisch festgehalten.



Ein Interview fürs Fernsehen mit Julian David vor bedrohlich dunklem Himmel.



Melissa Naschenweg begeistert mit ihrer Steyrischen und natürlich mit ihrem tollen Gesang.



Würste oder doch lieber Mexikanisch? Für den Gaumen gibt es am Open Air Wildhaus eine reiche Auswahl.



Ross Antony zu Gast im Toggenburg. Der Engländer zeigt sich publikumsnah, was seine Fans sehr erfreut.



Nach dem Doppelauftritt nimmt sich Marc Pircher Zeit für die Besucherinnen und Besucher.



Tenuewechsel – und für Sigrid und Marina aus Oberösterreich geht es trotz ruiniertes Frisur sogleich weiter.



Mit den Troglauern geht's auf die Bobbahn – und alle machen mit.